

Die Phlebologie bleibt als Zusatzweiterbildung erhalten

Die Vorgänge bis zum Erreichen dieses Meilensteins, der die Mitglieder des Vorstands und Beirats der Dt. Gesellschaft für Phlebologie inkl. Frau Pielhau sowie den Berufsverbands und auch den vorangegangenen Präsidenten Prof. Eberhard Rabe einige Wochen mächtig auf Trab gehalten hat und erfreulicherweise sehr positiv endete, kann jeder aus dem Editorial von Prof. Stücker et al. in dieser Ausgabe (Seiten 176 bis 180) entnehmen.

Manchmal kann man aus Steinen auf dem Weg schöne Häuser bauen ... Der Rückschlag hat sich in eine Chance verwandelt, sodass nun die Phlebologie berufsbegleitend möglich werden wird. Hier haben wir sicher noch viel Arbeit vor uns.

Hervorheben möchte ich den Dank, den Prof. Stücker bereits an alle, die sich eingebracht haben geäußert hat: ein beispielloser Einsatz, der zeigt, wie fest wir alle gemeinsam und mit der Phlebologie verbunden sind. Noch jetzt beim Schreiben macht es ein „Gänsehautgefühl“.

An dieser Stelle möchte ich aber besonders hervorheben, dass alle unsere Bemühungen sicherlich am Ende deswegen zum

Ziel geführt haben, weil Prof. Markus Stücker sich persönlich nach Erfurt aufgemacht hat. Er hat einen Feiertag (den Vortag!) und viele Terminplanänderungen in der Uni in Bochum auf sich genommen und war präsent, um im Rahmen der demokratischen Möglichkeiten auf die Parlamentsmitglieder zuzugehen und persönlich Rede und Antwort zu stehen. Er hat es geschafft, in Ausschusssitzungen zu sprechen, den einzelnen Antragstellern bei der Formulierung zu helfen, hat bestimmt auch unschöne und frustrierende Gespräche geführt, dennoch durchgehalten und unser aller Einsatz somit zum Erfolg verholfen. Parlamentarier haben eine Riesendatenflut vor diesen Terminen (diese Einschätzung kann ich mir aus meiner Zeit als Synodale der Hannoverschen Landeskirche erlauben). Nur, wer präsent ist, wer greifbar ist, wird besser wahrgenommen. Und dann kommt es noch sehr auf die Empathie dieser Person an. Denn es gibt auch „nervende“ Bittsteller – die eher das Gegenteil von ihrem Ziel erreichen. Das war bei dem Botschafter der Phlebologie sicher nicht der Fall!!



Prof. Dr. med. Markus Stücker, Bochum

Prof. Markus Stücker hat durch seinen hohen persönlichen Einsatz, seine ausgleichende und freundliche Art, seine Beharrlichkeit unser aller Mühen zum krönenden Abschluss gebracht. An dieser Stelle möchte ich im Namen der gesamten Gesellschaft, Dir, Markus für Deinen Einsatz, Deiner Familie für die Entbehrung und Deiner Uni für die Unterstützung von Herzen danken.

Erika Mendoza

Verantwortlich für Mitteilungen der DGP:
Dr. med. Erika Mendoza